Strandspaziergang und Meeresbrise

Wie soll das im Mittelgebirge möglich sein?

Der Sandstein am Nordhang des Teutoburger Waldes ist nichts anderes als feinster Strand-Sand! Vor 140 Millionen Jahren, zu Beginn der Unterkreide, plätscherten hier die Wellen an den Strand und verteilten den Sand auf vielen Kilometern Länge. Wären wir damals hier gewesen, hätten wir gute Chancen gehabt, ein Sonnenbad in subtropischer Umgebung zu genießen.

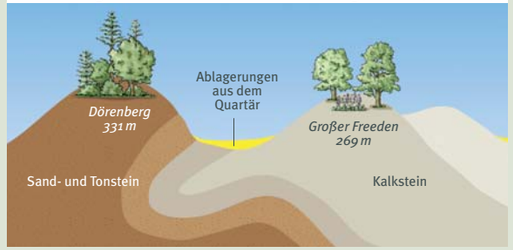
Wer den weißen Kalkstein vom Südkamm des Teuto etwas näher betrachtet, entdeckt hier und da kleine oder größere Muschelabdrücke. Ein klares Zeichen dafür, dass auch dieses Gestein etwas mit dem Meer zu tun hat: Es lagerte sich als Kalkschlamm gegen Ende der Oberkreide auf dem Meeresgrund ab. Der Meeresspiegel war gestiegen und hatte die alten Strandbereiche überschwemmt.

Wer immer noch nicht an die Küstengeschichte glaubt, dem begegnet das Meer am Gradierwerk in Bad Rothenfelde noch intensiver: Wenn Sie hier eine frische Meeresbrise wittern, liegen Sie vollkommen richtig: Hier hat das Grundwasser unter der Erde uraltes Meersalz aufgelöst, entstanden am Grunde des permzeitlichen Meeres, das hier vor etwa 255 Millionen Jahren im heißen Klima verdampfte. Schuhe ausziehen und die Hose hochkrempeln? Das ginge vielleicht etwas zu weit, aber atmen Sie ruhig tief ein, denn das Heilklima ist hier so intensiv wie an der Küste.

Küstenbereich vor 140 Millionen Jahren (Querschnitt)

Meer vor 95 Millionen Jahren (Querschnitt)

Teutoburger Wald im Bereich des Ahornwegs heute (Querschnitt)



Ob still bewundernd oder aktiv genießend: Was uns die letzten 300 Millionen Jahre äußerst bewegter Erdgeschichte hinterlassen haben, lässt sich im Natur- und Geopark TERRA.vita auf rund 1.500 km² Fläche in ganz besonderer Weise erleben.

Tauchen Sie ein in die Besonderheiten unserer Region! Mit den sogenannten TERRA.tipps – Faltblättern zu unseren Highlights – helfen wir Ihnen gerne dabei.

Herausgeber und Kontakt:
Natur- und Geopark TERRA.vita
Am Schölerberg 1, D-49082 Osnabrück
Telefon 0541 501-4217
info@geopark-terravita.de

Weitere Informationen:
www.geopark-terravita.de

TERRA. vita
NATUR- UND GEOPARK
NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD, WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

Ihr Reiseservice im Osnabrücker Land
Planung – Beratung – Buchung

osnabrücker land

Fotos: H. Wachsmann, B. Volmer, K. Herzmann
Titelfoto: K. Herzmann
Druck: Günter Druck, GMHütte
Grafik: O. Thielsch, Osnabrück

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH
Herrenteichsstraße 17 + 18
D-49074 Osnabrück
Telefon 0541 323-4567
www.osnabruecker-land.de

Stand März 2021

TERRA. tipp

ENTDECKUNGEN AUF DEM AHORNWEG

Küstenwanderung im Teutoburger Wald

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

TERRA.vita
UNESCO
Global Geopark

TERRA. vita
NATUR- UND GEOPARK
NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD, WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

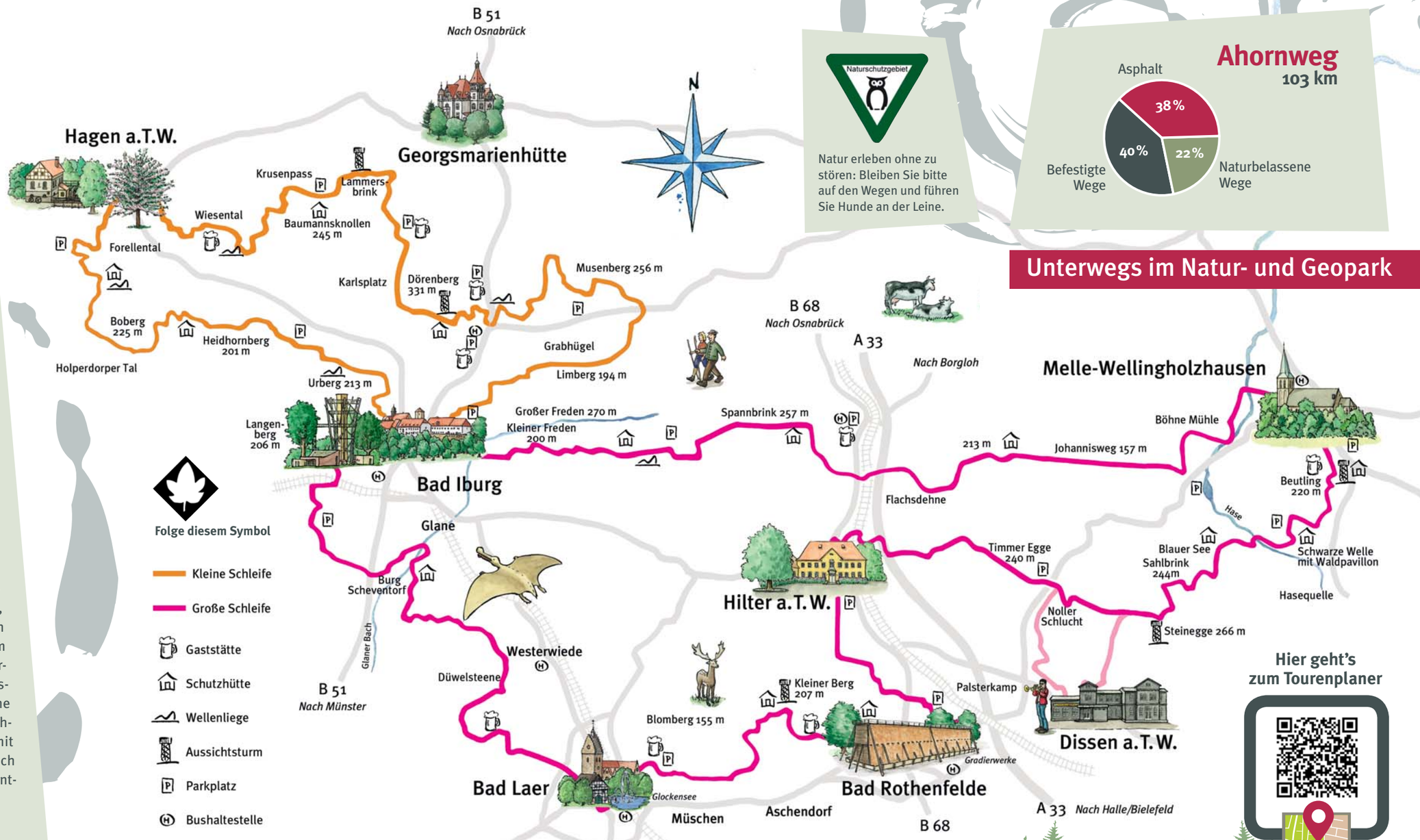
Die perfekte Verbindung von Naturerlebnis, Erdgeschichte, Genuss und Kultur!

Es sind die höchsten Erhebungen des Teutoburger Waldes, über die der Ahornweg verläuft, und die abwechslungsreichsten dazu. Dabei ist der Teutoburger Wald an sich schon ein ganz besonderer Höhenzug. Aus der Distanz noch relativ unscheinbar, zeigt sich bei einer Wanderung auf dem Ahornweg die enorme landschaftliche Vielfalt.

Große, offene Hallenwälder aus alten Rotbuchenbeständen, kleine Schluchtwaldareale, Offenlandschaften und Quellgebiete tragen hierzu bei. Drei Kurorte, wo Sole und Kneipp'sche Lehren ins Spiel kommen sowie malerische Ortskerne und eine ebenso ambitionierte wie authentische Gastlichkeit machen das erholsame Wandern perfekt.

Höhenluft schnuppern Sie nicht nur auf Aussichtstürmen, sondern auch auf dem Baumwipfelpfad im Waldkurpark, der vis à vis des beeindruckenden Schloss Iburg liegt.

Weithin bekannt sind die wertvollen Naturschutzgebiete „Freden" und „Kleiner Berg", durch die der Ahornweg führt: sie begeistern nicht nur mit ihrer üppigen Blütenpracht im Frühjahr. Ebenfalls schutzwürdig: alte Süßkirschensorten, die in Hagen ihren Erhaltungsstandort gefunden haben. Und historische Bauwerke, teilweise über 1000 Jahre alt, erzählen nicht nur spannende Kulturgeschichte mit europäischer Bedeutung, sondern machen auch wertvolle Bodenschätze mit Millionen Jahren Entstehungsgeschichte sichtbar.



Natur erleben ohne zu stören: Bleiben Sie bitte auf den Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.

Ahornweg
103 km

Unterwegs im Natur- und Geopark

Hier geht's zum Tourenplaner